

Hauke Bartels: *Dativ oder Präposition. Zur Markierungsvariation im Kontext adjektivischer Prädikate im Deutschen, Russischen und Polnischen*. Oldenburg 2005 [= Studia Slavica Oldenburgensia 12 – <http://www.bis.uni-oldenburg.de/bisverlag/sso.html>], ISBN 3-8142-0972-9

Sprachwandel geht oft mit Variation im Sprachsystem einher, so etwa im Bereich morphosyntaktischer Markierungen zwischen „reinem“ Kasus und Präpositionalkasus. Am Beispiel der Variation zwischen Dativ und den Präpositionen dt. *für*, poln. *dla* und russ. *dlja* im Kontext adjektivischer Prädikate wird das Phänomen „Markierungsvariation“ thematisiert. Einer grundlegenden Diskussion dieses Begriffs, einer Darstellung des funktionalen Überschneidungsbereichs der beiden Varianten sowie einer Prüfung möglicher Bedeutungsunterschiede folgt eine gründliche Analyse der sprachlichen Daten. Auf korpuslinguistischer Grundlage und mit Hilfe statistischer Methoden werden dabei Regularitäten der Distribution der konkurrierenden Varianten aufgedeckt und die Gerichtetheit dieser durch Sprachwandel bedingten Variation aufgezeigt.

Inhalt

Vorwort	V
0. Einleitung	1
1. Zum Begriff der Markierungsvariation	5
2. Zur Konkurrenz von „reinem Kasus“ und Präpositionalkasus: Dativ und <i>für/dla/dlja</i>	14
2.1 Zur Konkurrenz von „reinem Kasus“ und Präpositionalkasus	14
2.2 Der Dativ	16
2.3 Die Präpositionen <i>für/dla/dlja</i>	25
2.4 Überschneidungen der Funktionsbereiche von Dativ und <i>für/dla/dlja</i>	33
2.5 Bisherige Forschungen zur Variation von Dativ und Präpositionalphrase mit <i>für/dla/dlja</i>	39
2.6 Variation zwischen Dativ und Präpositionalphrase als Ausdruck des Sprachwandels und methodische Konsequenzen	54
3. Adjektiv: Formen und Funktionen	60
3.1 Das Adjektiv als Wortklasse	60
3.2 Attributiv und prädikativ verwendete Adjektive	67
3.2.1 Deutsch	67
3.2.2 Russisch und Polnisch	68
3.3 Valenz bei Adjektiven	76
4. Zur Methodik der Datengewinnung und -auswertung	86
4.1 Datengewinnung	86
4.1.1 Markierungsvariation und Datenbasis	86
4.1.2 Textkorpora	87
4.1.3 Belegkorpora	89
4.2 Datenauswertung	91
5. Markierungsvariation und semantische Konstanz	95
5.1 Experienter-Adjektive	96
5.2 Bezugsgröße-Adjektive	100
5.3 Zur Konzeption semantischer Rollen	105
5.4 <i>wichtig</i>	111
5.5 Semantische Konstanz bei BZGR-Adjektiven?	117
5.6 Semantische Konstanz bei EXP-Adjektiven?	118
5.7 Versuch einer Synthese	127
6. Markierungsvariation und Valenzstatus	136
6.1 Zum Valenzstatus der Dativ- und <i>für/dla/dlja</i> -Phrasen	136
6.1.1 Subklassenspezifik	140
6.1.1.1 Subklassenspezifische Distribution	140

6.1.1.2	Subklassenspezifische Implikation	142
6.1.2	Kodierungsautonomie	150
6.2	Fazit	153
7.	Faktoren der Markierungsvariation	155
7.1	Ein Neuansatz: Konstanten der Kasusvariation nach Hentschel	155
7.1.1	Salienzprinzip	156
7.1.2	Transparenzprinzip	158
7.2	Ausschlusskriterien	160
7.2.1	Wortstellungsrestriktionen (Deutsch)	160
7.2.2	Skopus	162
7.2.3	Reihung von Prädikaten mit unterschiedlicher Rektion	165
7.2.4	Vermeidung identischer morphosyntaktischer Markierungen	166
7.2.5	Kopulatyp	168
7.2.6	Syntaktische Konstruktion	172
7.2.7	Phraseologismen	173
7.2.8	Fazit	174
8.	Potenzielle Einflussfaktoren I: Eigenschaften des Adjektivs	175
8.1	Syntaktische Funktion des Adjektivs	175
8.1.1	Zur Differenzierung von Prädikativum und Kurzform-Neutrum im Russischen	175
8.1.2	Einfluss der syntaktischen Funktion auf die morphosyntaktische Markierung der E2	176
8.1.2.1	Russisch	177
8.1.2.2	Polnisch	186
8.1.2.3	Deutsch	188
8.1.3	Fazit	192
8.2	Kasusmarkierung des adjektivischen Prädikats (Russisch)	193
9.	Potenzielle Einflussfaktoren II: Eigenschaften des variativ markierten Terms	195
9.1	Einzelfaktoren	195
9.1.1	E2-Typ	195
9.1.2	Belebtheit	207
9.1.3	Definitheit und Referentialität	219
9.1.4	Numerus	240
9.1.5	Nominalphrasen mit Nullartikel (Deutsch)	242
9.2	Kumulative Wirkung der Einzelfaktoren	245
10.	Zusammenfassung & Schlussfolgerungen	251
	Abkürzungen und Symbole	269
	Literaturverzeichnis	271
	Anhang: Tabellen	283